

Langsam aber sicher erkennt die Öffentlichkeit, was für ein Verein die GEW ist

Beitrag von „Schantalle“ vom 16. Mai 2017 18:12

Zitat von Lehramtsstudent

Jeder, der im Sinne seines Kindes handelt und nicht falsche und realitätsferne Ideale verfolgt, weiß, dass ein behindertes Kind, das den Regelschulanforderungen z.B. aus kognitiven Gründen nicht gerecht werden *kann*, im geschützten Rahmen des Förderschulbereichs besser gefördert werden kann als im Regelschulbereich, ...

Jeder, der ein (behindertes) Kind hat, möchte, dass es die bestmöglichen Chancen hat. Wie kann da einer daherkommen und pauschal beurteilen, was realitätsfern ist und wo dieses Kind besser gefördert wird?

Jeder der unterrichtet weiß, dass es verschiedene Lehrpläne gibt, also nicht jeder im dritten Schuljahr bis 1000 rechnen muss.

Und jeder, der die Menschenrechtsabkommen der Vereinten Nationen kennt weiß, dass das ganze Problem nicht mit einem polemischen Satz abgetan ist, sondern Deutschland in Fragen der Inklusion vielen anderen Ländern hinterherhinkt. Und dass wir uns ein paar Gedanken zu Menschenrechten machen müssen. Dass daraus nicht folgt: kürzt Lehrerstellen, Mandalas für alle! ist jedem hier klar, damit ist aber halt nicht die ganze Problematik geklärt.

Da die GEW nun aber nicht für die Einstellung von Förderschullehrern oder Klassengrößen verantwortlich ist, finde ich es kontraproduktiv, sie dafür immer wieder verantwortlich zu machen. 